

Die Heilige Schrift über die Heilige Schrift

Psalm 119

Der längste Psalm der Bibel, Psalm 119, ist ein kunstvolles Loblied auf das Wort Gottes. Der Einfallsreichtum, der in diesem Text steckt, erschließt sich in der Übersetzung nur noch sehr bedingt. Die insgesamt 176 Verse dieses Psalms gliedern sich in 22 Abschnitte ($22 \times 8 = 176$). Jeder dieser Abschnitte ist einem Buchstaben des hebräischen Alphabets zugeordnet: *Alef*, *Bet* usw. Alle acht Verse eines Abschnittes beginnen mit demselben Buchstaben: also die acht Verse des ersten Abschnittes mit *Alef*; die acht Verse des zweiten Abschnittes mit *Bet* usw. Leider lässt sich der hebräische Originaltext nur schwer in gleicher Weise in unsere Sprache übertragen. Dennoch findet sich in Psalm 119 viele Verse, die das Wort Gottes und sein Verhältnis zu den Menschen in Blick nehmen.

Wir haben aus den 176 Versen einige ausgewählt, die sich eignen, anhand der Schrift über die Schrift und unseren Umgang mit ihr ins Gespräch zu kommen. Eine mögliche Verwendung dieser Verse könnte wie folgt aussehen:

- Hängen Sie die ausgewählten Verse auf einzelne Plakate im Raum auf oder legen Sie die einzelnen Verse auf dem Tisch oder im Sitzkreis aus.
- Fordern Sie die Teilnehmer_innen auf, die Verse wahrzunehmen. Laden Sie ein, jenen Vers/jene Verse auszuwählen, die das persönliche Verhältnis zur Heiligen Schrift am besten treffen.
- Tauschen Sie sich im Plenum über den Umgang der einzelnen mit der Heiligen Schrift aus. Als Gesprächseinstieg dienen die jeweils ausgewählten Verse.
- Hilfreiche Impulse für die Weiterführung des Gespräches könnten sein:
 - Welche Bedeutung hatte die Bibel zu den unterschiedlichen Phasen meines Lebens?
 - Wann erscheint mir die Bibel als Buch mit sieben Siegeln?
 - Gibt es eine Bibelstelle, die mir besonders wichtig geworden ist?
- Beenden Sie den gemeinsamen Austausch der Gruppe, indem sie „den Psalm 119 der Gruppe“ gemeinsam beten – Auslassungen und Dopplungen sind erlaubt. Jede/Jeder trägt reihum „seinen/ihren Vers“ vor. Beenden Sie dieses Gebet z.B. mit dem *Ehre sei dem Vater ...*

In diesen Materialien stellen wir Ihnen zwei Kopiervorlagen zur Verfügung:

- Eine, als Plakat mit der Möglichkeit, die Verse abzutrennen (so wie es manchmal an Aushängen mit Telefonnummern möglich ist; bitte die einzelnen Abschnitte zuvor einschneiden);
- eine, die die Verse als einzelne Karten vorsieht (hier ist es ratsam, jede Karte je nach Gruppengröße mehrmals zu Verfügung zu haben).

Der Text von Psalm 119 wurde dem Münsterschwarzacher Psalter (*Münsterschwarzacher Psalter, Münsterschwarzach* ³2007) entnommen, einer Übersetzung von deutschsprachigen Benediktinern, die Singbarkeit mit textlicher Genauigkeit verbinden will.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist, die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.

**Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.**

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel? Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!

Meine Seele verzehrt sich allezeit in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!

**Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!**

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote, denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.

Ich schreite aus ins Weite, denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Dies ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung hält mich am Leben.

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

Ich schreite aus ins Weite, denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.

**Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.**

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung, sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.

Deine Zeugnisse sind wunderbar; darum bewahrt sie meine Seele.

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle; es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.

**Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.**

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.

**Selig, deren Weg ohne Tadel ist,
die wandeln nach DEINER Weisung.**

**Selig, die seine Zeugnisse wahren,
die ihn von ganzem Herzen suchen.**

**Wie geht ein junger Mensch seinen Pfad ohne Makel?
Wenn er dein Wort beachtet!**

**Meine Seele verzehrt sich allezeit
in Sehnsucht nach deinen Entscheiden**

**Die Seele zerfließt mir vor Kummer.
Richte mich auf nach deinem Wort!**

**Ich eile voran auf dem Weg deiner Gebote,
denn mein Herz machst du weit.**

**Gib mir Einsicht, dass ich deine Weisung bewahre
und auf sie achte mit ganzen Herzen.**

**Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.**

**Dies ist mein Trost im Elend:
Deine Verheißung hält mich am Leben.**

**Ich schreite aus ins Weite,
denn ich frage nach deinen Befehlen.**

**Ich überdachte meine Wege,
zu deinen Zeugnissen wandte ich meine Schritte.**

**Meine Augen verzehren sich nach deiner Verheißung,
sie fragen: „Wann wirst du mich trösten?“**

**Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,
ein Licht für meinen Pfad.**

**Deine Zeugnisse sind wunderbar;
darum bewahrt sie meine Seele.**

**Die deine Weisung lieben, empfangen Frieden in Fülle;
es gibt für sie kein Straucheln.**

**Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf.
Suche deinen Knecht!
Denn deine Gebote hab ich nicht vergessen.**

Gott im Wort erkennen

DOKUMENT ÜBER GÖTTLICHE OFFENBARUNG

Kreative Arbeit zu Erfahrungsräumen Gottes

Einführung

Gott offenbart sich den Menschen in verschiedener Form.

Dem Mose nennt er im brennenden Dornbusch seinen Namen (Exodus 3, 1 – 15).

In den Büchern der Bibel lesen wir, wie er mit seinem Volk durch alle Zeiten unterwegs ist und sich ihnen im Streit an ihrer Seite steht und sich ihnen in wunderbaren Taten zu erkennen gibt.

Letztlich ist die ganze Schöpfung eine Offenbarung der Größe Gottes,

ist ein „Erfahrungsraum Gottes“,

vor allem aber der Mensch, in dessen Gesicht sich Gottes Angesicht spiegelt (Gen 1, 27).

Die Offenbarung Gottes findet ihren Höhepunkt in Jesus Christus,

denn in Jesus von Nazareth wird Gott Mensch, wer ihn gesehen hat, hat den Vater gesehen (Joh 14, 9).

So lässt sich mit den Worten des Paulus' sagen:

Viele Male und auf vielerlei Weise

hat Gott einst zu den Vätern gesprochen

durch die Propheten.

In dieser Endzeit aber hat er zu uns gesprochen

durch den Sohn,

den er zum Erben des Alls eingesetzt

und durch den er auch die Welt erschaffen hat.

Hebr 1, 1 – 2

Übung

Die Formen der Offenbarung Gottes in der Welt sind „Erfahrungsräume“ der Nähe Gottes in persönlichen Begegnungen oder berührenden Augenblicken.

Solche Erfahrungsräume Gottes können Sie finden:

im Erleben der Schöpfung

beim Lesen in der Heiligen Schrift

in den Erfahrungen seines Volkes mit Gott auf dem Weg

beim Anblicken eines Menschen

im persönlichen Gebet

im Empfang der Sakramente

in der Begegnung mit Jesus Christus

in Ergriffenwerden vom Heiligen Geist

Die ausgehängten Plakate zeigen einige dieser „Erfahrungsräume Gottes“.

Nehmen Sie sich in einem Rundgang Zeit zum Verweilen

und erinnern Sie sich dabei an Ihre persönlichen Gottes-Begegnungen.

Sie können diese Erinnerungen auf dem verteilten Bilderbogen notieren,

vielleicht mit einem frei formulierten Gebet

oder mit einem Wort des Dankes für diese Erfahrung.

Wer mag, darf davon einer vertrauten Person oder in der gemeinsamen Runde berichten.

Zum Abschluss die Texte von Phil Bosmans nutzen –

Der Mittelteil kann dabei versweise reihum von den Teilnehmern gelesen werden.

Vorlage des Textes aus:

Phil Bosmans, Gott nicht zu glauben, Verlag Herder, Freiburg 1987, S. 37, 52-53.

Erfahrungsräume für ...	Ihre persönlichen Begegnungen mit Gott
	Erfahrung Gottes in der Schöpfung
	Erfahrung Gottes beim Lesen der Heiligen Schrift
	Erfahrung Gottes in der Geschichte mit seinem Volk
	Erfahrung Gottes in den Sakramenten
	Erfahrung Gottes in Jesus Christus
	Erfahrung Gottes im Anblick eines Menschen
	Erfahrung Gottes im Gebet
	Erfahrung Gottes im Ergriffenwerden vom Heiligen Geist

Leiter/in

Von Gott hat man keine verstandesmäßige Erfahrung,
so wie man von auch der Liebe keine verstandesmäßige Erfahrung haben kann.
Darum ist es sehr schwierig,
Gott und Liebe mit dem Verstand zu erklären.
Dichter und Heilige wissen das schon längst.

Teilnehmer/innen (reihum)

Gott finden:

Es ist etwas anderes,
als religiöses Wissen,
etwas anderes als das Akzeptieren
von gewissen Wahrheiten
und Lehrsätzen.

Gott finden:

Es beginnt
mit dem Eintreten
in ein großes Geheimnis.
Tastend und suchend,
fragend und bittend um Licht.
Bis Gott eines Tages
auf dich zukommt
und dich seine Gegenwart spüren lässt
in den tausend Dingen jeden Tages

Gott finden

ist sich von ihm finden lassen.

Gott finden

ist weitersehen,
durch die Dinge hindurch,
auf ihn, der dahinter steht.

Gott finden:

Sich aufnehmen lassen
in eine neue tiefere Dimension,
in einen Bereich,
in dem alle Grenzen verschwunden sind.

In allem,

was Geschöpf ist und was lebt
hat Gott eine Spur
seiner Liebe hinterlassen:
In jedem Grashalm,
in jedem Wort seiner Schrift,
in jedem Augenblick der Geschichte,
in jedem geteilten Stück Brot.

Leiter/in

Wenn ich sehe,
wie Gott aufscheint
im letzten Warum,
verändert sich alles.
Alles erhält Sinn und Farbe.
Alles findet zusammen
Über die tiefsten Abgründe,
über die höchsten Berge,
über alle Meere,
durch den unermesslichen Raum.
Unser Herz weiß um Gott.
Bevor sich Gott
unserem Verstand offenbart,
ist das Herz ihm längst begegnet.



Erfahrung Gottes in der Schöpfung



Erfahrung Gottes in der Heiligen Schrift



Erfahrung Gottes in der Geschichte



Erfahrung Gottes in den Sakramenten



Erfahrung Gottes in Jesus Christus



Erfahrung Gottes im Anblick eines Menschen



Erfahrung Gottes im eigenen Gebet



Erfahrung Gottes im Ergriffen werden vom Heiligen Geist

Gott im Wort erkennen

DOKUMENT ÜBER GÖTTLICHE OFFENBARUNG

Das gesellige Buch

1

Ein Buch ?

Mehr noch: eine Bücherei.

66 verschiedene Bücher

von nicht nur 66 verschiedenen Autoren,

denn manch eines enthält

(nach Art der hölzernen Babuschkas)

in sich wiederum drei, vier kleinere Bücher

verschiedener Autoren.

2

Nicht zu vergessen

die namenlosen Scharen

späterer Bearbeiter, Ergänzter, Verknüpfer,

der fromme Fleiß

ihrer minutiösen Text-Finissage

während rund eines Jahrtausends

jüdisch-urchristlicher Geschichte.

3

Allmählich entstand so:

ein Bücherbuch vieler Stimmen,

die nacheinander,

nebeneinander,

durcheinander,

gegeneinander,

miteinander

reden, singen, murmeln, beten.

Dissonanzen ? – Jede Menge.

Widersprüche ? – Noch und noch.

Kein ausgeklügeltes Buch.

Hundert-Stimmen-Strom

(selbst Schriftgelehrte ermaßen ihn nicht) –

Wohin will er tragen ?

Über Schwellen, Klippen, Katarakte

heimzu, heilzu (hoff ich).

4

Merklich oder unmerklich nämlich

strömen die verschiedenartigen,

die verschiedenzeitlichen Stimmen

denn doch

und stets wieder

zu e i n e r Stimme zusammen:

„Das Wunder dieses Zusammenfließens

ist größer als das Wunder

eines einzigen Autors.“

(Emmanuel Lévinas)

5

Viel-Stimmen-Buch also,

geselliges Buch

(geselligstes der Weltliteratur):

in ihm wird

die e i n e,

die verlässliche Stimme

der geselligen Gottheit laut.

Kurt Marti